



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 40. Ao:1648,

1648

Prdenliche Zeitung N: 1648

Aus Venedig vom 8. 18. Septembris.

SEn 7. dieses ist der Obriste Battiville mit etlichen Völkern zu Cremona aufgefallen / hat in 40. Fransosen / worunter 2. Capitains vnd 1. Franciscaner Mönch / welcher sich vor einen Ingenieur gebrauchen lassen / niedergemacht / ihnen die Gallerie vorm Revelin gegen dem Castel vber meist verbrand / vnd in 300. Fasshinen in das Castel gebracht. Den 8. dieses ist der General Lieutenant Don Carolo Raisello zu Cremona gestorben.

Stockholm vom 9. 19. Dito.

Der 8. Tagen habe vermeldt / daß Ihre Majest. eine Reise nachher Dpshahl zu thun vor hetten / deme zu folge nun seynd Sie vorgestern von hinnen abgereiset / ob Sie fürters gehen / vnnnd wann Sie wieder zurück kommen werden / ist noch vngewiß. Die alte Königl. Fraw Wittibe ist inzwischen allhier blicben / hat ihrer Leibs- vnd disposition halber eine Cur angefangen. Der Herr Reichs Cansler wird künftigen Dienstag sich hinaus vffs Land auff ein 14. Tage begeben / deßgleichen auch absente Regina die andere Herrn Senatores thuen / so / daß jecho allhier wenig vorgehet. Herzog Franz Heinrich von Sassen Lawenburg hat heute wieder von hinnen nachher Teutschland verreisen wollen. Der Herzog von Württemberg / wie auch Pfalzgraff Christianus Augustus bleiben noch hier.

Stettin vom 20. Sept.

Die zwischen den Herrn Pohlen vnnnd den rebellischen Cossacken angeßigte Tractaten / habē wie berichtet wird / einen anfang genommen / der Gliche Gott gebe guten Succes. Jüngst wie ein Theil dem andern 10. Geißeln zur Versicherung einig in zwischen befahrenden Vnheyls gegeben / hat sich zugetragen / daß von des Fürsten Dominicks Officirern ein Rittmeister Nahmens Sokol die von den Cossacken eroberte Stadt Ostrog / worinnen ob-

pr. ma von No. 40. be

berührt von den Herrn Pohlen gegebene Geißeln sich befunden / unversehens mit 7. Fähnlein / jedoch vergebens / angefallen / welches die Cossacken zu solchem Eyffer gereizet / daß sie nicht allein die Pohlen tapffer abgetrieben : sondern auch in der Furie 7. von den Geißeln niedergemacht / vnd die übrigen 3. in eine tieffe Gefängnuß geworffen. Vnd wie die Polnische zu gemelten Tractaten designirte Commissarien durch gedachtes Ostrog nach Constantino reisen wolten / haben sie dieselbe des gethanen Misfals halber nicht ehe durchlassen wollen / biß daß der Braslawische Woywoda an den Chmielnick y geschrieben / vnd den vorg habten Anschlag auff mehrerwehntes Ostrog exculirt gehabt. Worauff dieser den Pohlenischen Commissarien sichers Geleit versprochen / vnd Anregung gethan / daß man ehstens nacher Constantino / dahin er gleichfalls also fort seine Gesandten senden wolte / sich einfinden möchte. Wann nun schon die Commissarien von beeden theilen / wie sie allda angelanget / zu tractiren einen anfang gemacht / dörfte man doch indessen dem Chmielnick y nicht recht trawen / alldieweiln der Krzwanoff mit seinen Adherenten ihn disuadirer / sich zu keiner gütlichen Handlung zuversichen / zumahln es besser were vor seinem Feind rittermässig zu sterben / als durch Tractaten in Sicherheit sich zugeben / vnd nachmahls als ein Rebelle hinrichten zulassen. In Podlachia ist gleichfalls eine neue Unruhe entstanden / indeme das gemeine Landvolck wider den Adel rebelliret / vnd die Stadt Bielsk / welche dem Hoffmarschall Kazanowsky zu gehöret / vnd nur 20. Meilen von Warschau liegt / occupiret / vnd darinn sehr grausamb vnd Barbarisch gehauset / also daß die in Warschau anwesende Herrn Senatoren solchem Unheyl zubegegnen arcanum consilium gehalten. So verlautet auch / daß der neue Türckische Käyser dem Tartarischen Cham nunmehr nachgegeben / mit seinem Heer in die Cron Pohlen seinem belieben nach einzufallen / gestalt er ihm dann zu Versicherung dessen vom Bogler Agu einen Sebel vnd Chackan zugeschicket. Worauff der Cham seine Herden zusammen beruffen / vnd sie zum march nacher Pohlen mit seinen Völkern vffgeboten. Von Lüblin ist nach Casimers vnd so fernere vff Warschau grosses sichen / vnd verlautet / ob solten die Rebellen Dlika vnd Luskow erobert haben. Aus der Schlesien ist nichts notables einkommen / aussere daß gemeldet wird / wie es darauff stünde / daß der blinde Valentini in kurzem Carckelmässig wieder loßgelassen werden solte / jedoch mit dem reservat / daß / dafern der Ruckmeister Ralschoffsky / so von dem Gegenthail herüber getresten / gefangen würde / gleicher gestalt also tractiret vnd frey gegeben werden solte.

Kes

Regensburg vom 13. 23. Septembris.

Die Kaysrl. vnd Chur Bayerischen haben anjcho ihr Hauptquartier zu
Wilsburg 2. Meil von Landsbuet / zwischen ihnen vnd den Allirten ist
nichts sonderliches vorgegangen. Vor 8. Tagen ist der Obrist Bengott/
welchen Ihre Kaysrl. Majest. mit Schreiben vnd Commission an den Picco-
lomini ab geschickt / zu Roßburg gefangen einbracht worden. Am verschieenen
Sontag Morgen ist eine Kaysrl. Parthey von 160. Pferd hier durchgan-
gen / welche Nachmittag bey Abendsberg von 3. Schwedischen Trouppen an-
getroffen vnd geschlagen worden / so daß nur 6. davon entkommen / die gestern
allhie wieder angelanget. Heut früh seynd vber 1000. Schwedische Pferd
vnersehens vor diese Stadt kommen / haben vns in 1800. stück Vieh hinweg
genommen / lassen sich annoch immer / in dem ich dieses schreibe / sehen / man hat
einen Trommelschläger zu ihnen hinaus gesand / vmb das Vieh wieder zu lo-
sen / ob sie es nun wieder heraus geben werden / sieht zurwarthen. Sonsten ha-
ben die Schwedischen dieser Tagen nahend hiesiger Stadt das Closter Briel
wegen verweigerter Contribution ganz abgebrand / den Prelaten gefangen ge-
nommen nach starker Xanzion aber wieder loß gelassen. Ihre Kaysrl. Maj.
seynd von Lins zu Wien wieder glücklich angelanget / vnd von der in Armis ste-
henden Bürgerschaft doch ohne Oration vnd lösung der Stück empfangen
worden.

Nürnberg vom 15. 25. Dito.

Am 7. 17. dieses ist der von Prag nebenst andern vornehmen Herrn Stans-
des Personen zu Regensburg angelanget Cardinal von Harrach von
d. innen mit ehlichen Schiffen auff Wien (woselbst Ihre Kaysrl. Maj.
mit dero Hoffstadt von Lins glücklich wieder angelanget) ab gefahren. Selb-
igen Tages seynd 160. Kaysrl. Pferd durch Regensburg vber die Brücke ge-
gen Straubingen zugegangen / welche von einer Allirten Parthey in 1500. stark
rencontrirt / vnd biß auff wenige niedergemacht worden. Diese Schwedische
Parthey hat in der gegend Straubingen vnd Regensburg vor dem Osterreich
viel Schaff vnd ander Vieh hinweg getrieben / vnd sich so nahe an die Stadt
gewaget / daß man von der Weirel / Peter vnd Osterreich Pastey mit Stücken
auff sie gespielet / auch das Städtlein Abensperg eingenommen / vnd sich in bee-
de Closter Briel vnd Prißlingen (welchen Aße sie sollen gefangen haben) logi-
ret / vnd von solchen die Contribution begehret / gestalt man dann zu Briel schon
Fierer vffgehen sehen. Vnd weiln sie die Feld- vnd Ackereut übel tractiren: A
ist.

ist zu derer Versicherung von mehrgedachtem Regensburg ein Troup Musiquetirer in den Steintruch gelegt worden. Die Allirte Armeen halten sich jüngstem bericht nach annoch zu Mosburg / haben Artingen / weil die Käyserl. solches besetzen wollen / in brand gesteckt / vnd wird bey noch heut erwartender Post ein mehrers zuvernehmen seyn.

Erffurt vom 19. 29. Sept.

Was Dresden wird vermeldet / daß Passagierer von Prag kommende referiret / es were darinn an Fleisch / Brod vnd Bier zwar noch kein sonderlicher mangel / weils aber nichts hincin geführet werden könte / würde sich endlich wol derselbe darinnen ereugnen. Herr General Königsmarek hette die Können / durch welche das Wasser aus der Alten- in die Newstadt geleitet würde / entzwey geschossen. Herr General Mising were wie er mit 6. Regimenten dahin marchiren wollen / vom General Wittenberg 1. Stund von Prag angetroffen / geschlagen worden / vnd hette man die bey sich gehabte Stück alle erobert. Inzwischen ist gewiß / daß etliche 1000. Ungarn zusammen geführet werden / vmb die Käyserl. Armee zu verstärken. So sol auch vnterm Commando des Graff Schlicken bey Budweis ein Corpo von 10000. Mann zu Beschützung Böhmen zusammen geführet werden. Der Pfalzgraff ist nunmehr durch Anneberg nach Böhmen passiret.

Eölln vom 19. Dito.

Nachdem den 11. dieses des Herrn Legati Salvij Excell. zu Münster ankomen / haben bereits die dahinüber angelangte Stände die Proposition von denen zu Osnabrück abgehandelt vnd erörterten Sachen in pleno abgeleget gehabt ; worauff zwar die Käyserl. Herrn Abgesandten in Antwort sich heraus gelassen / als wann ihnen lieb were / daß auch in der Franckösische Sachen man sich bemühet / vnd ein ende darinn gemacht hette / erwachten aber darneben / daß sie so forth sich darauff zu resolviren nicht vermochten / sondern sich erst in ihren instructionen ersuchen müsten.

Rom vom 16. Sept.

In Neapolis sendt 30. Schiffe vmb 12. Galleren ankommen / welche den Gio di Au-
ditria mit theils Böckern wieder nach Spanien abholen sollen / nachdem die die
Franzosen Ordre vnd befehlich vberkommen nach Catalonien zugehē vnd nebenst dem
Mareschall von Schomberg Terragona belagern. Das Getreyde ist nunmehr allhie
vnd Neapolis / weil die See wieder frey / vmb den vierten theil abgeschlagen. Des Duc
di Gause Favoni Doctor Placide ist nebenst des General Annesi Secretarius alla einge-
zogen worden.

Anno 1648. prima von No. 40.